

Der gestalterische Weg von Muriel

Muriel Grand ist eine junge Frau, Autistin und hat starke kognitive Einschränkungen. Bereits in ihrer Kindheit hat sich ihr Talent fürs Zeichnen gezeigt. In ihrem 30. Lebensjahr werden ihr ein Buch und eine Ausstellung gewidmet. Ihr Vater, Philippe Grand, skizziert für uns ihren gestalterischen Weg.

Aufgezeichnet von France Santi – Reproduktion: Sarah Krähenbühl

«Muriel zeichnet seit ihrem dritten Lebensjahr. Sie zeichnet mit Malstiften, mit Kugelschreiber und Filzstiften auf A4-Blätter. Wir haben mehr als 2000 Zeichnungen aufbewahrt. Mit vier ging sie in das Kreativ-Atelier von l'Essarde (in der Fondation Ensemble in Genf). Ihr Stil hat sich dort stark entwickelt. Die Basis blieb dieselbe: Eine Verbindung von Strichen, Kreisen, Gesichtern, Menschen und Tieren. Hinzu kamen eine neue Bedeutung und eine subtile Harmonie. Was ich besonders an diesen Zeichnungen liebe, ist eine wirkliche Kraft, eine Dynamik, welche uns ins Unbekannte führt, an den Rand des Schwindels.

Ich kenne den Grund für diese gestalterische Entwicklung nicht. Sicherlich haben die Betreuerinnen vom Atelier, welche ihre Aufmerksamkeit auf das Potenzial der Personen richten, einen Einfluss. Auch die Tatsache, dass Muriel andere Farben und andere Papierformate als A4 benutzen konnte, hat vermutlich dazu beigetragen.

Eine Rolle spielte zweifelsfrei auch die Atmosphäre in der Gruppe. Wenn man von anderen Personen umgeben ist, welche zeichnen und malen, entsteht eine Synergie, auf welche Muriel sicherlich empfänglich ist.

Aber da sie ihre Gedanken nicht ausdrücken kann, ist es schwierig zu wissen, weshalb ihre Zeichnungen nun andere gestalterische Richtungen aufzeigen. Also vergessen wir die Fragen und lassen uns von den Flächen der Harmonie davontragen...

Der Begriff 'Künstlerin' existiert nicht für Muriel. Auch wenn sie die Aufmerksamkeit sieht, welche ihren Zeichnungen geschenkt wird, zeichnet sie nicht für die anderen, sondern vor allem für sich. Es ist ein persönliches Bedürfnis, welches mit einem Moment ihres Lebens übereinstimmt. Sie praktiziert eine reine Kunst, welche sich weder um Konventionen noch um das, was man über sie sagt, kümmert.» ●



© Michel Entchemaite

Ausstellung

«Dessins Muriel Grand»

20. September bis 11. Oktober 2014

Quartierhaus von Saint-Jean,

Ch. François-Furet 8, 1203 Genf

Die Vernissage findet am 20. September um 15 Uhr statt.

Die Ausstellung ist organisiert von «l'Essarde» (Fondation Ensemble) und vom Quartierhaus von Saint-Jean in Genf.

Mehr Informationen unter: www.fondation-ensemble.ch

Buch

«Dessins – Muriel Grand – Fenêtre sur l'autisme»

Impression offset, 136 Seiten, Format 17 x 24 cm.

www.murielgrand.ch

